



In diesem Stall läßt es sich gut arbeiten, meinen die Viehpfleger Werner Ahke und Jürgen Kaufhold (links und Mitte) aus der LPG Hüpstedt im Kreis Mühlhausen, die unser Bild im Gespräch mit dem Parteisekretär der LPG, Rüdiger Pfaff, zeigt. Im Zuge der Rationalisierung wurden zwischen zwei vorhandenen Ställen mit geringen Mitteln moderne Plätze für 223 Sauen geschaffen.

Foto: W. Schulze

rungsmittel zu nutzen, dort Bedingungen zu schaffen, die der industriemäßigen Produktion nahekommen. Auf diese Weise kann in vielen dieser Anlagen nicht nur die Arbeitsproduktivität gesteigert und die Produktion erhöht, sondern zugleich die Arbeit der dort tätigen Viehpfleger wesentlich erleichtert werden. Die Rationalisierung entspricht also der Devise unserer Partei, alles für das Wohl des werktätigen Volkes zu tun.

Höhere Produktion und leichtere Arbeit

Deshalb hatte das Sekretariat der Bezirksleitung — ausgehend von einer Tierplatzanalyse und den zur Verfügung stehenden Investitionen für Neuanlagen — Maßnahmen zur Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Stallungen beschlossen. Es hatte die Aufgabe gestellt, die planmäßige Rekonstruktion und Rationalisierung der vorhandenen Stallkapazitäten so zu gestalten, daß die bestehenden Gebäude und Anlagen weiter genutzt, der wissenschaftlich-technische Fortschritt umfassend angewandt, die Tierproduktion und ihre Effektivität erhöht und die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert werden. Außerdem galt es, die Schaffung zusätzlicher Tierplätze durch Rationalisierung zur weiteren Konzentration der Tierbestände zu nutzen.

Das Sekretariat forderte, mit der Rationalisierung vorrangig in den Kreisen mit stark zersplitterter Tierproduktion zu beginnen, be-

stimmte Schwerpunktmaterialien für den Bau und die Ausrüstung, wie Betonelemente, Futterbänder, Melkausrüstungen und anderes, zu bilanzieren sowie eine breite Initiative zur Erschließung von Reserven an Baukapazität, Baumaterial und für den Eigenbau von Ausrüstungen zu entfalten.

Auf der Grundlage des Sekretariatsbeschlusses hatte der Rat des Bezirkes mit den Räten der Kreise die rationalisierungswürdigen Objekte ermittelt und eine Konzeption zur Realisierung der Vorhaben beschlossen. Die Konzeption sieht vor, bis 1580 mindestens 11000 Kuhplätze, 3000 Jungrinder auf zuchtplätze, 19000 Bullen- und Kälbermastplätze, 30 000 Schweinemastplätze sowie 6200 Schweinezucht- und Läuferplätze zu schaffen. Die jährlichen Objekte werden in die Baubilanzen des Bezirkes und der Kreise eingeordnet und sind Bestandteil des Volkswirtschaftsplanes.

Die Parteiorganisationen und die Staatsorgane haben vielfältige Initiativen der Genossenschaftsbauern und der Arbeiter in Baubetrieben der Landwirtschaft, im landtechnischen Anlagenbau, in den Betrieben des kreisgeleiteten Bauwesens und der Industrie entfaltet. Im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik konnten bis Ende des vergangenen Jahres 36,5 Prozent der bis 1980 durch Rationalisierung zu schaffenden Rinder- und 38,5 Prozent der Schweineplätze übergeben werden. Das hat zur Stabilisierung der Viehbestände, zur Siche-